



Aktenzeichen: Pet 3-19-05-06-042049

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 12.05.2022 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen,
- weil dem Anliegen nicht entsprochen werden konnte.

Begründung

Mit der Petition wird die Einstellung des militärischen Verkehrs zwischen Deutschland und den USA gefordert.

Zur Begründung wird vorgetragen, dass kein Land der Erde durch Covid-19 so stark betroffen sei wie die USA. Durch den militärischen Austausch Deutschlands mit den USA würde besonders vor dem Hintergrund der starken globalen Vernetzung der USA ein unkalkulierbares Risiko in der Pandemie vorliegen.

Es handelt sich um eine Petition, die auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlicht wurde und zur Diskussion bereitstand. Der Petition schlossen sich 54 Mitzeichnende an und es gingen 14 Diskussionsbeiträge ein.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung – dem Auswärtigen Amt (AA) – Gelegenheit gegeben, ihre Haltung zu der Eingabe darzulegen.

Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Einbeziehung der durch die Bundesregierung vorgebrachten Aspekte wie folgt zusammenfassen:

Die über Jahrzehnte gewachsene Zusammenarbeit mit den in Deutschland stationierten US-Streitkräften ist ein sichtbares Zeichen der transatlantischen Verbundenheit und dient den sicherheits- und bündnispolitischen Interessen Deutschlands. Die Truppen sind hier auf deutschen Wunsch stationiert und dienen auch dem Schutze Deutschlands und der Europäischen Union. Ein Verbot des militärischen Verkehrs zwischen Deutschland und den USA würde auch nach Einschätzung des Petitionsausschusses deutsche und europäische Sicherheitsinteressen stark gefährden.



Der Ausschuss ist sich bewusst, dass die Coronavirus-SARS-CoV-2-Pandemie für die gesamte Bevölkerung außergewöhnliche Herausforderungen birgt. In schwierigen Zeiten benötigt Deutschland jedoch beides – ausreichenden Schutz vor Bedrohungen von außen und effektive Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie. Die Maßnahmen und Regeln zum Schutze vor Infektionen gelten auch für die in Deutschland stationierten US-Streitkräfte. Sie werden kontinuierlich an die aktuelle Lage angepasst. Hinsichtlich der Einreisenden – etwa im Rahmen der Defender-Europe-2021-Übung, die Deutschland im Rahmen des Host-Nation-Supports unter anderem mit Infrastruktur und Transportgenehmigungen unterstützt – gilt ein umfangreiches Hygienekonzept, das unter anderem eine zehntägige Quarantäne am Heimatstandort sowie einen negativen Test auf das Coronavirus SARS-CoV-2 im Rahmen der Verlegung erfordert.

Der Petitionsausschuss unterstützt die Ansicht der Bundesregierung, dass die durch die Petition vorgeschlagene Maßnahme deutschen Interessen erheblich und nachhaltig schaden würde, ohne einen wesentlichen Vorteil in der Bekämpfung der Coronavirus-SARS-CoV-2-Pandemie zu bieten. Er vermag derzeit keinen parlamentarischen Handlungsbedarf in Bezug auf das Anliegen der Petition zu erkennen. Vor diesem Hintergrund empfiehlt der Petitionsausschuss, das Petitionsverfahren abzuschließen, da dem Anliegen nicht entsprochen werden konnte.